



Brände in der Gironde: 6.500 Menschen in der Nacht evakuiert – etwa 1.500 Hektar Kiefernwald verbrannt

In der Gironde wüten seit Dienstagnachmittag zwei Brände. Die Feuerwehr evakuierte in der Nacht 6.500 Urlauber von fünf Campingplätzen. Fast 1.500 Hektar Pinienwald sind bereits verbrannt.

Das Feuer ist im Umkreis von Dutzenden Kilometern zu sehen, auch von Bordeaux aus. Der Südwesten erlebt den bisher größten Brand des Sommers. Fast 1.500 Hektar Kiefernwald brannten bereits ab. Ein erstes Feuer trat gegen 15.00 Uhr am Dienstagnachmittag in der Nähe der Dune du Pilat in La Teste-de-Buch an der Bucht von Arcachon auf. Ein zweites Feuer wurde in Landiras im Süden der Gironde gegen 15.30 Uhr gemeldet.

6.500 Urlauber wurden in der Nacht evakuiert.

An der Bucht von Arcachon, in La Teste, trafen die Behörden in der Nacht die Entscheidung, 6.500 Urlauber von fünf Campingplätzen aus Sicherheitsgründen zu evakuieren. „Gegen 1 Uhr nachts gab es ein Kippen des Windes nach Osten“, sagte Kommandant Laurent Delague von der Feuerwehr des Départements Gironde gegenüber dem Sender RMC. Mitten in der Nacht mussten sich tausende Touristen in Richtung des Messegeländes und des Parkplatzes des Hypermarkts Leclerc begeben. Zwei Wohnmobilplätze mit etwa 100 Personen wurden in Richtung Biscarosse in den Landes evakuiert. Es wurden keine Personen verletzt. Fünf Feuerwehrleute erlitten einen Hitzschlag.

☐☐ #FeuxdeForêt sur La Teste-de-Buch et Landiras : à la tombée de la nuit, les 2 #Dash et les 2 #Canadair engagés ont effectué près de 50 largages. 320 sapeurs-pompiers restent mobilisés cette nuit pour faire face aux flammes. Une colonne de renfort est attendue demain matin. pic.twitter.com/RyVGmXApLt

— Sécurité Civile (@SecCivileFrance) July 12, 2022

Neben 200 Feuerwehrleute wurden drei Wasserbomber eingesetzt, die bis zum Einbruch der Nacht etwa 60 Abwürfe durchführten. Die Rotationen wurden bei Tagesanbruch wieder aufgenommen. 95 Löschfahrzeuge sind im Einsatz.

Das Feuer verwüstet ein Dünengebiet, das aus alten Kiefern besteht und schwer zugänglich ist. Nach ersten Erkenntnissen wurde das Feuer durch einen Unfall ausgelöst.

☐☐ Plusieurs #FeuxDeForêt sont en cours dans le département de la #Gironde : à Landiras et La Teste-de-Buch, 2 #Canadair, 2 #Dash et le #Dragon 33 sont mobilisés en soutien des 265 sapeurs-pompiers du SDIS 33 et des renforts extra-



Brände in der Gironde: 6.500 Menschen in der Nacht evakuiert – etwa 1.500 Hektar Kiefernwald verbrannt

départementaux engagés sur le terrain. pic.twitter.com/Twr8uE3JLP

— Sécurité Civile (@SecCivileFrance) July 12, 2022

Waldbrand in der Süd-Gironde

Ein weiteres aktuelles Brandereignis: in Landiras und Guillos im Süden der Gironde sind bereits mehr als 1000 Hektar Wald abgebrannt, wie die Präfektin des Départements Gironde mitteilte, die am Mittwochmorgen vor Ort war. Die Front des Feuers erstreckt sich über fünf Kilometer. Am Dienstagabend waren hier 520 Personen evakuiert worden. Der Festsaal des Dorfes Louchats wurde geöffnet, um die Evakuierten in Sicherheit zu bringen. Weitere Anwohner wurden nach La Brède, nach Saint-Symphorien und Landiras gebracht.

Die Löschflüge wurden nach der Unterbrechung in der Nacht heute Morgen wieder aufgenommen. Vier Wasserbomber hatten am Dienstagabend bis in die Nacht hinein etwa 50 Abwürfe durchgeführt. Zwei Feuerwehrleute wurden leicht verletzt.

Incendie landiras guillos 12 et 13 juillet. Une nuit de lutte contre les flammes. 800 hectares sont partis en fumée à 23h lundi. Le bilan sera plus lourd mercredi matin. pic.twitter.com/vaHJpUHyBU

— Arnaud Dejeans "Sud Ouest" Sud-Gironde (@ArnaudDejeans) July 13, 2022

„Dieser Brand macht uns zu schaffen“, berichteten Feuerwehrleute gegenüber der Zeitung Sud-Ouest. Der Unterpräfekt Vincent Ferrier berichtet, dass „die Situation kompliziert ist“. Das Feuer wird durch einen starken Wind angefacht, der schon zahlreiche Feuersprünge verursacht hat, warnte die Feuerwehr am Dienstagabend.

Ein drittes Feuer, das in Soussans ausgebrochen war, wurde am Dienstag am späten Nachmittag unter Kontrolle gebracht.

Die Gironde gehört zu den sieben Départements, die von Météo France wegen der aktuellen Hitzewelle in Alarmstufe Orange versetzt wurden. Für den Mittwochnachmittag werden Temperaturen zwischen 33°C und 37°C erwartet.